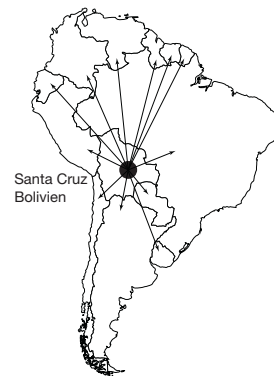


Verein Strassenkinder in Südamerika / CALLECRUZ, Bolivien



Rundbrief 2016

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde von CALLECRUZ

Es freut mich, Sie im Namen von CALLECRUZ mit diesem Rundbrief einmal mehr über unsere Aktivitäten im laufenden Jahr zu informieren. 2016 war für CALLECRUZ ein eher ruhiges Jahr, nicht zuletzt, weil ich aus privaten Gründen mehrheitlich in der Schweiz weilte. Dennoch dürfen wir von positiven Veränderungen und erfreulichen Fortschritten berichten.

Wie im letztjährigen Flyer erwähnt, ist der in Bad Ragaz gegründete «Verein Strassenkinder in Südamerika / CALLECRUZ Bolivien» für das Vorbeugeprogramm NATs (*Niños, niñas y adolescentes trabajadores*) zuständig.

Unser Team vor Ort, welches sich für Kinder und Jugendliche in der Stadt Santa Cruz einsetzt, hat gegenüber dem Vorjahr das Konzept verbessert, indem es einerseits Familien mit schulpflichtigen Kindern in den Vororten besucht und andererseits im Stadtbüro von CALLECRUZ projektbezogene Workshops für Jugendliche und Eltern anbietet, z. B.:

Die Jugendlichen werden in Gruppen eingeteilt, um das Thema «Prävention Jugendbanden» intensiv zu diskutieren und anschliessend durch eine/n Wortführer/in zu präsentieren. Ein solcher Auftritt braucht Mut, stärkt aber gleichzeitig das Selbstvertrauen. Die Eltern werden in ihrer eigenen Gruppenarbeit ebenfalls motiviert und herausgefordert.



Was die werterhaltenden Investitionen in der *República de CALLECRUZ* betrifft, ist ebenfalls der Verein von Bad Ragaz zuständig. So engagiert er sich im Aufbau einer ertragbringenden Milchwirtschaft für eine langfristige Sicherung dieser Wohn- und Ausbildungsstätte für Knaben, welche vor knapp 20 Jahren vom Schweizer Pater Jorge Töppel aus Zürich gegründet wurde.

Das in verdankenswerter Weise vom Rotary Club in Arlesheim finanzierte Bewässerungssystem wurde Mitte Oktober abgeschlossen. Die Finanzierung des auf Grund des Landkaufs notwendig gewordenen erweiterten Bewässerungsprojektes ist durch eine zusätzliche grosszügige Spende aus der Schweiz gewährleistet.

Vielleicht fragen Sie sich, warum wir unterirdische Schächte bauten. Der Grund dafür ist präventiv: Damit die Jungen die Wasserrohre nicht als Turngeräte verwenden!

Da in Bolivien nicht nur Strassenkinder sondern auch Behinderte zum schwächsten Glied in der Gesellschaft gehören, ist der 16-jährige Ibes dankbar, dass er bei uns in der *Strassenkinderrepublik CALLECRUZ* ein Daheim gefunden hat. Soweit es seine Behinderung zulässt, hilft er gerne mit, wie hier beim Verlegen der Wasserschläuche.



Nicolas (16) lebte, solange es auf Grund seines Alters möglich war, in einem Kinderheim. Weil ihm das letzte Schuljahr fehlte, fand er in der *CALLECRUZ-Familie* einen Platz. Wir haben das grosse Glück, dass unsere Mitarbeiter «Allrounder» sind, sodass wir sehr unterschiedliche Arbeiten selber erledigen und so auch den Jungen ein gutes Rüstzeug mit auf den Weg geben können!



Durch diverse Planänderungen sind die Bauarbeiten *des Melkstandes/der Remisen* etwas ins Stocken geraten. Ursprünglich war nur eine Milchwirtschaft geplant, aber aus landwirtschaftspolitischen Gründen muss auch eine Käserei eingerichtet werden. Dieser Umstand ist insofern positiv zu bewerten, als eine Diversifizierung von Vorteil sein dürfte. Das Projekt wird zur Hauptsache von einer Stiftung finanziert.

Sie sehen, dass wir auch für 2017 voller Pläne sind. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung kann das CALLECRUZ-Team diesen wichtigen Einsatz erbringen, sei es in der Strassenkinderrepublik auf dem Land oder in der Stadt. Alle Spenden werden zu 100% in die Projekte gesteckt. Dürfen wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Spenden für diese «Hilfe zur Selbsthilfe» zählen können?

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Grosszügigkeit und Ihr stetes Wohlwollen.

Im Namen von CALLECRUZ
Maria Widrig



Bitte geben Sie den beigelegten Flyer an Freunde weiter.